

06 / Juni 2018

RGR-News

Liebe Genossenschafter/innen.

Fast ein Jahr ist es her, dass der letzte Newsletter bei euch eingetroffen ist. Es ist also wieder mal Zeit...

Rebberg

Die Durchführung des Sommereinsatzplans 2017 hat sozusagen perfekt geklappt. Kurz vor der Ernte hatten wir dank regelmässiger wöchentlicher Durchgänge wohl einen der bestgepflegten Rebberge im Raum Zollikofen-Reichenbach.

Jetzt stehen wir kurz vor dem Start des Sommereinsatzplans 2018, der am 9. Juni beginnen soll. Wobei,... Der Rebberg mochte nicht so lange auf uns warten. Dem warmen und feuchten Frühling sei Dank haben wir einen fast zweiwöchigen Vegetationsvorsprung, so dass wir bereits letzte Woche einen Sonderaufruf für Laubarbeiten starten mussten, damit der Rebberg nicht bei Planstart bereits wie das Dornröschenschloss zugewachsen ist. Das hat zum Glück geklappt, man sieht die Gescheine wieder! Wir bleiben nächste Woche noch etwas dran, können am 9. Juni aber mit einer einigermaßen normalen Situation starten.

Wir werden die Lehren daraus ziehen und den nächsten Plan für 2019 für zwei Wochen nach vorne verlängern, mit der Option, dass dann je nach Witterung und Wachstum vielleicht noch wenig zu tun ist, vielleicht aber auch wieder so viel wie heuer, dem Klimawandel sei Dank.

Das feuchte und warme Wetter hat allerdings auch für einen starken Mehltaudruck gesorgt, so dass Ende Juni notfallmässig Spritzen angesagt war. Leider konnten keine Leute für den Einsatz mobilisiert werden – Jörg musste das wegen Ferienabwesenheit von Mercurius alleine bewältigen. Wir haben vor zwei Jahren an einer Umfrage festgestellt, dass doch relativ viele Leute grundsätzlich mithelfen würden bei dieser Arbeit. ABER: Sie ist körperlich streng, das Spritzgerät wiegt mit Inhalt 25 Kilo! Für Leute, die bisher nur Büroarbeiten gemacht haben, vielleicht nicht ganz einfach. Es kommt allerdings auf die „Dosierung“ an. Wie beim Mähen ist eher untrainierten Leuten empfohlen, erst mal nur 1-2 Stunden Einsatz zu leisten, dann zu pausieren oder am nächsten Tag weiterzufahren. Auch kurze Einsätze helfen. Wenn sich nun 4 Leute einen Spritzeinsatz teilen, statt einer allein, verteilen sich die 25 kg auf 8 Schultern, macht bloss noch 3 Kilo pro Schulter...

Auch beim Mähen sind ebenfalls nach wie vor, besonders auch wegen krankheitsbedingten Ausfällen, neue Schultern gefragt. Der Zeitdruck ist hier geringer.

Wer genau hinschaut, wird sehen, dass unser Rebberg einen Kindergarten erhalten hat: Die angekündigte Reihe Muscaris unten gegen die Strasse hin ist bereits still und heimlich gepflanzt worden, die Blätter schauen schon keck aus den Röhren.

Das Wässern, sollte der Sommer sehr heiss und trocken werden, wird etwas weniger zu tun geben: Dank der Bewässerungsanlage für die oberen 6 Reihen kann man dort einfach bei Bedarf den Hahn aufdrehen und arbeiten lassen. Das ist auch recht so, beim Ausheben des Kanals für die Leitung und der Löcher für den Muscaris ist schon viel salziges Wasser geflossen. Besondere Aufmerksamkeit braucht bei Trockenheit sicher der neugepflanzte

Muscaris (der Schlauch liegt schon dort), sowie der noch recht junge Divico. Für die älteren Stöcke muss es schon länger trocken sein, bis wir sie wässern müssen.

Keller

Die Mengen des 2017er sind ja eher bescheiden. Es wird wohl ca. 1-2 Flaschen Weisswein, 1 Flasche Rosé und 3 Flaschen Rotwein pro Anteilschein geben. Die Weine werden demnächst abgefüllt. Neben unserem Wein schlummern dank der diesjährigen freien Kapazitäten noch verschiedene Auftragsweine im Keller.

Etwas Sorgen hat uns länger der Pisselit gemacht, der einen etwas eigenartigen schwer identifizierbaren Geschmackston entwickelt hat, bei dem sich verschiedene Gaumen stritten, ob das nun ein Fehler sei oder nicht. Böhser war es nicht, und diverse Massnahmen haben auch keine spürbare Veränderung gebracht. Wir haben nun beschlossen, dass dieser Ton, der etwas an vergorene Äpfel erinnert, wohl zum Charakter des Weines gehört, der halt dieses Jahr einfach etwas anders ausfällt als sonst. Es war ja schon immer so, dass den einen unser Wein gefällt, den anderen nicht, vielleicht gefällt er diesmal den anderen...

Der Grattecul entwickelt sich zur kraftvollen Fruchtbombe.

Arbeitsorganisation

Wir werden wie oben bereits erwähnt mit dem Sommereinsatzplan fortfahren, da er wirklich viel gebracht hat und bringt. Die Selbständigkeit und Sicherheit der Mitarbeitenden hat sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Wir werden uns auch überlegen, ob wir für andere Bereiche, bei denen für die Einsätze (s. oben) chronisch zu wenig „Personal“ verfügbar ist, anders vorgehen können.

Anlässe

Der traditionelle Sommeranlass wird am 25. August wie immer auf dem Hof von Remunds direkt unterhalb des Rebbergs stattfinden. Da unser Wein ausgegangen ist, werden wir allerdings mit Wasser aus der neuen Bewässerungsanlage vorliebnehmen müssen. Wir hoffen, ihr kommt trotzdem. Eine separate Einladung folgt noch.

Eigentlich wollte ich diesen Frühsommer noch einen kleinen Ausflug ins Baselländische organisieren, aber ich war bisher zu stark mit anderem, nicht zuletzt auch im Rebberg eingespannt. Das tut mir leid. Ich hoffe, das klappt trotzdem noch irgendwann.

Am 17.11.2017 findet die Suaree dee Blagöör statt.

Diverses

Das Protokoll zur 12. GV wurde von der Verwaltung genehmigt und ist aufgeschaltet.

Die Verwaltung, Juni 2018